AAAA!

Wenn ich mir bisweilen ein Gläschen Wein gönne, kommt mir oft mein Großvater in den Sinn, der einem ebensolchen nicht gerade abgeneigt war.

Ich erinnere mich noch gut an die neben dem Kühlschrank platzierte grüne Dopplerflasche, zu der Opa im Laufe des Tages mehrere Male Zuflucht nahm. Auf dem Kühlschrank selbst stand das immer gleiche abgegriffene Achtelglas, das Großvater bis zum Rand befüllte und mit in einem gewaltigen Zug leerte. Und danach – ich höre es heute noch – stieß er ein - sämtliche Orgasmen dieser Welt bündelndes - AAA! in den Raum, und war zumindest für kurze Zeit richtig glücklich – bis zum nächsten Achtel.

Meine Frau bescheinigt mir, dass ich diese Tradition nahtlos weiterführe. Finde ich ein alkoholisches Getränk besonders schmackhaft, so quittiere ich dies mit einem langgezogenen *AAAAA,* welches nicht selten die Aufmerksamkeit meiner Umwelt – wenn auch von mir unbeabsichtigt - auf sich zieht.

Was wiederum ein Wink mit der Tatsache ist, wie bestimmend und wegweisend die Macht der Genetik wohl ist!